



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Barbara Fuchs, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Benjamin Adjei, Kerstin Celina, Christina Haubrich, Elmar Hayn, Claudia Köhler, Andreas Krahl, Eva Lettenbauer** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Haushaltsplan 2023;**

**hier: Ausgaben zur Förderung des Handwerks:**

**Schaffung gewerkeübergreifender Schulungsstätten  
(Kap. 07 03 Tit. 894 52)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2023 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 07 03 wird der Ansatz im Tit. 894 52 (Zuschüsse zur Errichtung und Ausstattung von handwerklichen Schulungsstätten) von 9.882,9 Tsd. Euro um 3.000,0 Tsd. Euro auf 12.882,9 Tsd. Euro erhöht.

### **Begründung:**

Die Umsetzung der Klima- und Energiewende vor Ort erfolgt zum großen Teil durch die Fachkräfte des Handwerks. Die schnell fortschreitende Weiterentwicklung der Technologien und Produkte erfordert eine kontinuierliche Anpassung der Lehr- und Lernbedingungen. Da bereits heute ein Fachkräftemangel in den zuständigen Gewerken besteht, der sich weiter vergrößert, müssen in diesem Bereich intelligente Ansätze verfolgt werden.

Aus diesem Grund ist die Schaffung gewerkeübergreifender Schulungsstätten (Energiehaus, Reallabor), an der alle „energetischen Handwerke“ (z. B. Zimmerer, Dachdecker, Maurer- und Betonbauer, Schreiner, Maler, Studentische Hilfskraft, Elektrotechniker, Kfz-Mechaniker) gemeinsam für die neuen Aufgaben qualifiziert werden, notwendig. Die zusätzlichen Haushaltsmittel sollen 2023 zunächst für den Ausbau einer gewerkeübergreifenden Schulungsstätte zur Verfügung stehen. Weitere sollen in den nächsten Jahren folgen. Nur so können wir die Pariser Klimaziele erreichen und Bayern bis 2040 klimaneutral machen.